



DeltaCultura

Cabo Verde *

**Bildungszentrum in Tarrafal
Daten, Bilder & Geschichten**

JAHRESBERICHT 2022



INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
ÜBERSICHTSPLAN VOM ZENTRUM	4
VISION, MISSION DELTA CULTURA	5
BILDUNGSZENTRUM EIN SICHERER ORT	6
DER MUSIKBEREICH IM BILDUNGSZENTRUM	9
20 JAHRE DELTA CULTURA	11
DAS TEAM	13
MARTA DIE NEUE KINDERGÄRTNERIN	17
PROJEKTLEITERBERICHT	18
EMILANDA DIE ANGEHENDE ÄRZTIN	20
WALDGARTEN/BAUMSCHULE	21
DATEN ÜBER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER	23
DATEN ÜBER PROGRAMME UND VERANSTALTUNGEN	26
DIE FREIWILLIGEN	29
MARINA – BERICHT EINER FREIWILLIGEN	30
BATUCOFESTIVAL	32
MAI, UNSERE KÖCHIN	35
RÜCK- UND VORAUSBLICK DES VEREINSOBMANNES	36
DUY, DER FUSSBALLTRAINER	39
IMPRESSIONEN VOM ZENTRUM	40
UNSERE WICHTIGSTEN PARTNER 2022	50



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Delta Cultura hat das Bildungszentrum 2004/2005 gebaut und betreibt es seither erfolgreich. Die Angebote des Zentrums haben sich über die Jahre wesentlich verändert. Nachdem zunächst professionelle Ausbildungen im Fokus standen, ist es heute die Grundbildung von Kindern und Jugendlichen aus sozial und/oder wirtschaftlich benachteiligten Familien.

Die jahrelangen Erfahrungen im Bildungsbereich fließen in die Gestaltung des Bildungszentrumsalltags und passen die Aktivitäten laufend an.

Dieser Delta Cultura Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten des Bildungszentrums 2022 in Zahlen, Bildern, Anekdoten und Kurzberichten. Er will Einblick geben in den Zentrumsalltag und die Auswirkungen, die dieser auf das Leben der Kinder und Jugendlichen hat.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Martin und die Freiheit

(erzählt von Jassica / Kindergärtnerin)

Wir hatten im Kindergarten das Thema Cabo Verde. Ich habe den Kindern von Amilcar Cabral erzählt, dem grossen Freiheitskämpfer Cabo Verdes, der dem Land die Unabhängigkeit brachte.

Martin (5 Jahre alt) hat darauf voller Stolz erklärt: „Ich werde jetzt ganz viel essen, damit ich so stark werde wie Amilcar Cabral, damit ich dann auch für Freiheit kämpfen kann.“





VISION

DELTA CULTURA SCHAFFT DURCH BILDUNG ARMUT AB.

Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen die Begeisterung am Lernen.
Indem wir Potenziale erkennen und fördern, leisten wir einen wesentlichen Beitrag für selbstbestimmtes, waches Handeln und tragen zu sozialer Veränderung bei.

MISSION

DIE KERNKOMPETENZ VON DELTA CULTURA IST BILDUNG.

Wir **entwickeln Bildungsprogramme**, die darauf abzielen, Potenziale zu erkennen und zu fördern.
Unsere Bildungsprogramme unterstützen natürliche Wissbegier und Fähigkeiten, um Herausforderungen bewältigen und Entscheidungen treffen zu können.

In der **Durchführung der Bildungsprogramme** setzen wir auf Instrumente wie **freien Informationszugang, Kunst, Fußball und spielerische Elemente**.

Unsere Hilfestellung bei der **Bewältigung schulischer Herausforderungen** trägt zur persönlichen Entwicklung und der Entlastung der Familien bei.





DAS BILDUNGSZENTRUM

(ZIELE, SICHERGESTELLTE RAHMENBEDINGUNGEN, AKTIVITÄTEN UND EVALUIERUNG)

ZIELE

Delta Cultura verfolgt mit dem Bildungszentrum ein Hauptziel:

Die Schaffung und Verbesserung von Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen

Sämtliche geschaffene Rahmenbedingungen, Unterziele und Aktivitäten sind auf die Erreichung dieses Ziels gerichtet.

Die wesentlichsten Unterziele:

- Verbesserung der schulischen Leistung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Förderung der intrinsischen Motivation
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Kreativität und des künstlerischen Gespürs
- Förderung des kritischen Denkens

SICHERGESTELLTE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Weg zur Erreichung dieser Ziele hat mit dem Bau des Bildungszentrums 2004/2005 begonnen. Seither konnten die Rahmenbedingungen laufend verbessert werden.

Die wichtigsten sichergestellten Rahmenbedingungen:

DAS BILDUNGSZENTRUM – EIN SICHERER ORT

Der Begriff sicherer Ort meint nicht nur einen physischen Ort, der Gefahren und Bedrohung abhält. Es geht um einen Vertrauensort, wo sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen, ein Ort der Geborgenheit, ein Ort wo sie ihre Talente entdecken und entwickeln können, ein Ort wo auch Fehler gemacht werden dürfen, wo auf die Stärken und nicht auf die Schwächen der Kinder und Jugendlichen gesetzt wird, ein Ort wo die Kinder und Jugendlichen gehört werden.

Leo, ein 11-jähriges Mädchen, hat mit ihrer Antwort auf die Frage, was das Bildungszentrum für sie bedeutet, auf den Punkt gebracht, worum es geht: „Das Bildungszentrum ist der einzige Ort, an dem ich so sein kann, wie ich bin und an dem ich nicht irgendetwas vorspielen muss, um irgendetwem gerecht zu werden.“

Die Bedeutung eines derartigen Ortes für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist in zahlreichen Studien untersucht und belegt:

- <https://www.cdc.gov/violenceprevention/aces/about.html>
- <https://eric.ed.gov/?q=learning+environment>



SCHAFFUNG VON BLEIBENDEN POSITIVEN ERINNERUNGEN

Wie dieser Bericht mit den Anekdoten und Zitaten von Kindern und Jugendlichen belegt, ist das Bildungszentrum ein Ort, der den Kindern und Jugendlichen viele positive, bleibende Erinnerungen schenkt. Studien zu dieser Thematik belegen die Bedeutung von positiven bleibenden Erinnerungen für die Entwicklung der Kinder und deren spätere mentale Gesundheit:

- <https://www.nature.com/articles/s41562-017-0093>
- <https://elemental.medium.com/the-power-of-positive-memories-86c2441ffe07>
- <https://www.sciencedaily.com/releases/2016/04/160420083949.htm>

FREIER INFORMATIONSZUGANG

Die kostenlose Bereitstellung des Internets für Recherchezwecke, aber auch die Abhaltung regelmässiger Workshops zu relevanten aktuellen Themen sowie zu Internetsicherheit verbessern den Informationszugang der Kinder und Jugendlichen wesentlich.

VERMITTLUNG DER PORTUGIESISCHEN SPRACHE

Die Muttersprache der Kinder und Jugendlichen ist Kreol. Portugiesisch „lernen“ sie erst in der Schule. Allerdings wird dort Portugiesisch nicht als Fremdsprache gelehrt - die sie für die Kinder ist - sondern es wird davon ausgegangen, dass die Kinder die Sprache bereits verstehen. Da dies nicht der Fall ist, lernen die Kinder ausschliesslich auswendig, ohne genau zu verstehen, was sie auswendig gelernt haben.

Das Bildungszentrum wirkt vor allem mit dem Kindergarten diesem Missstand entgegen. Die Kinder werden

von einer Portugiesin, die ausschliesslich Portugiesisch mit den Kindern spricht und einer Kapverdienerin betreut. Derart lernen die Kinder die Sprache frühzeitig und spielerisch.

Ähnliches gilt für die vielen Portugiesischen Freiwilligen (2022 waren es 11 die für jeweils 2 Monate gekommen sind), die fixer Bestandteil des Bildungszentrumsalltags sind. Sie können kein Kreol und die Kinder und Jugendlichen müssen mit ihnen auf Portugiesisch reden. Diese zahlreichen Gespräche verbessern die Portugiesisch Kenntnisse der Kinder und Jugendlichen auf natürlich Weise und nicht in einer verhassten Schulsituation.

Lorene hat Hunger

(erzählt von Cutchinha / Betreuerin und Fussballtrainerin)

Lorene (7 Jahre alt) kam mit einem Portugiesisch Test. Die Lehrerin hatte ihr die Aufgabe gestellt, den Test nochmals in ihr Hausaufgabenheft zu übertragen. Also hat Lorene angefangen zu kopieren. Ungefähr bei der Hälfte wurde es ihr aber zu blöd:



„Ich mach nicht mehr weiter, weil ich Hunger habe. Ich hab nicht einmal ordentlich zu Mittag gegessen. Ich kann nicht mehr ...“

DIE AKTIVITÄTEN DES BILDUNGSZENTRUMS 2022

Die Angebote des Bildungszentrums konnten 2022 erweitert werden. Zu den bisher bestehenden Aktivitäten kamen Gitarren- und Jambeunterricht sowie ein Chor hinzu. Die Angebote 2022 waren die Folgenden:

- Schulunterstützung in Form von Hausaufgabenhilfe sowie Nachhilfe, wo benötigt.
- Informatikunterricht sowie freier Internetzugang für Recherchezwecke.
- Kindergarten
- Lernspiele auf und abseits des Fussballplatzes (Fussball 3 Turniere, etc.)
- Kunstunterricht: malen, basteln, Schmuckherstellung
- Musikunterricht: Chor, Gitarren-, Jambe- und Klavierunterricht
- Englisch-, Französisch- und Portugiesisch Unterricht
- Mehrzweckraum mit regelmässigen Filmvorführungen und Workshops über das Thema des Monats (eines der 17 UN nachhaltigen Entwicklungsziele)
- Fussballtraining und Spiele an den Wochenenden für U7, U9, U11, U13 (Buben und Mädchen gemischt), U15, U17, U19 (Männer), U17 (Frauen) sowie Frauen- und Männerteam.
- Batuco (Trommel-Gesang-Tanz Tradition von Frauen)
- Judo (seit Oktober 2022)
- Surfunterricht (bis Ende Juni 2022 – Fortsetzung für 2023 geplant)
- Baumschule: 2022 hat die Baumschule über 1000 Obstbäume gezogen und verschenkt.
- Waldgarten: 2020 konnte dieser mit der Pflanzung von 90 Obstbäumen begonnen werden.

Zusätzlich zu den täglichen Programmen und Aktivitäten organisiert DCCV Bildungs- Sport- und Kulturveranstaltungen, vor allem in den Weihnachts- und Osterferien sowie im ersten Sommermonat. Das vier tägige Ferienlager im Juli war auch dieses Jahr wieder ein Höhepunkt für viele der Kinder und Jugendlichen.

EVALUIERUNG

Genauso alt wie das Bildungszentrum (17 Jahre) sind die Erfahrungen von Delta Cultura mit Monitoring und Evaluierung der Aktivitäten des Bildungszentrums. Über die Jahre wurden viele Werkzeuge zur Evaluierung ausprobiert und einige, die keine aussagekräftigen Resultate gebracht haben, auch wieder fallen gelassen.

Aus pädagogischen Gründen verwendet Delta Cultura keine Schulnoten als Indikator, die Kinder und Jugendlichen werden nicht gezwungen, ihre Schultests und No-

Martin und der liebe Gott

(erzählt von Jassica / Kindergärtnerin)

Martin (5 Jahre alt) kam wie aus dem Nichts mit der Frage zu uns: „Warum hat uns der liebe Gott auf die Welt gebracht?“

Ariany, auch 5 Jahre alt, konnte mit dieser



Fragestellung offensichtlich nichts anfangen: „Jassica, Martin ist heute nicht ganz klar im Kopf.“

ten bekanntzugeben, um das Vertrauensverhältnis nicht zu zerstören. Aus dem gleichen Grund werden auch im Informatik- oder sonstigem Bereich keine Evaluierungstests durchgeführt.

Interessant diesbezüglich sind auch Studien zur Suchtprävention. Island, das noch vor 20 Jahren mit übermäßigem Alkoholkonsum von Jugendlichen und deren Folgeerscheinungen wie Gewalt zu kämpfen hatte, ist heute Vorzeigeland was Suchtprävention betrifft. Gelungen ist dies durch Förderung von Freizeitaktivitäten und die Talentförderung von Kindern und Jugendlichen. Genau das macht das Bildungszentrum.

Ein Artikel dazu: <https://drugsandalcoholni.info/iceland/>

Die in diesem Bericht verwendeten Indikatoren, die den Erfolg des Bildungszentrums belegen sind:

- Anzahl der 2022 durchgeführten Bildungsaktivitäten
- Anzahl der 2022 durchgeführten Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen
- Anekdoten die den typischen Bildungszentrumsalltag beschreiben, erzählt von Betreuerinnen, Betreuern und Freiwilligen
- Zitate von Kindern und Jugendlichen zum Zentrumsalltag
- Stellungnahmen von Besuchern des Bildungszentrums
- Kurzbericht einer Freiwilligen
- Geschichten über eine langjährige Teilnehmerin und eines Teilnehmers



DER MUSIKBEREICH IM BILDUNGSZENTRUM

Die Musikangebote im Bildungszentrum haben sich über viele Jahre auf Batuco beschränkt. Dieser traditionelle Trommel-Tanz-Gesang ist Teil der Delta Cultura Aktivitäten seit Anbeginn und der Verein hat den Batucaderas Delta Cultura viel an Bekanntheit zu verdanken.

Oftmals wurde in den vergangenen Jahren Anlauf genommen, um den Bereich auszubauen. Gitarren- und Schlagzeugunterricht von Freiwilligen, ein Chor, der immer unter grosser Fluktuation der Sängerinnen und Sänger gelitten hat und andere Versuche haben sich immer wieder im Sand verlaufen.

Hauptgrund war immer das Fehlen von Finanzierung für Ausbilderinnen und Ausbilder in diesem Bereich. Ende 2020 hat sich das geändert. Anita und Mathilde, zwei Schweizerinnen, haben Delta Cultura ein Klavier gespendet und auch Unterricht gegeben. Nachdem Anita in die Schweiz zurück ist, hat Delta Cultura Mathilde auf Honorarbasis angestellt.

Dieses „Model“ wurde im September 2022 ausgebaut. Es wurden weitere Ausbilderinnen und Ausbilder auf Honorarbasis angestellt:

- Mathilde, die schon seit 2021 im Bildungszentrum tätig ist, gibt zweimal wöchentlich Klavierunterricht.

- Zena, der dem Bildungszentrum mit seiner Rückkehr aus Frankreich Gitarren und weitere Instrumente und Zubehör gespendet hat, gibt zweimal wöchentlich Gitarrenunterricht.
- Suzete, eine inselweit bekannte Sängerin, gibt zweimal wöchentlich Gesangsunterricht (Chor)
- Txerno, ein Senegalese, der lange in Praia als Musiker unterwegs war, gibt zweimal die Woche Jambeunterricht.





Noch läuft der Unterricht nicht ganz wie gewünscht, weil sich die Kinder noch daran gewöhnen müssen, dass, wenn sie sich für einen Bereich einschreiben, auch regelmäßig am Unterricht teilnehmen müssen. Oftmals müssen sich die Kinder auf Grund der Vielzahl an Angeboten für das eine oder andere Angebot entscheiden und das tun sie nicht gerne ... aber was zum Beispiel im Fussballbereich problemlos funktioniert, wird sich auch im Musikbereich einspielen. Wichtig ist, dass es Delta Cultura endlich gelungen ist in diesen Bereich Kontinuität gebracht zu haben.





20 JAHRE DELTA CULTURA

Die Musikangebote im Bildungszentrum haben sich über Am zweiten Dezember hat der Verein Delta Cultura seinen 20 Geburtstag gefeiert. Ein schönes Jubiläum und ein guter Grund, um zu feiern.

Delta Cultura Cabo Verde hat für diese Feier eine Veranstaltung im alten Markt der Gemeinde, der jetzt Veranstaltungsort ist, organisiert. Eingeladen waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bildungszentrums und deren Eltern oder Erziehungsberechtigten. Der Markt war voll.

Es gab Musik und Tanzdarbietungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungszentrums. Hervorgehoben ist dabei der Delta Cultura Chor, der nach nur 3 Monaten Bestehen bereits einige Lieder vortragen konnte. Neben diesen künstlerischen Darbietungen gab es auch ein kurzes Video, in dem das Bildungszentrum mit seinen Aktivitäten und Programmen vorgestellt wurde.

Da Delta Cultura ja „nur“ ein Verein ist, geht die Gratulation an die Gründer und an alle, die den Verein seit 20 Jahren mit Leben füllen.





Edsa und der Fairplay Preis

(erzählt von Zito / Betreuer)

Wir organisieren im Bildungszentrum regelmässig sogenannte Olympische Spiele. Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt, es gibt verschiedene Spiele und am Ende eine Siegergruppe und verschiedene Preise. Die Kinder können ihrem Team Namen geben. Edsa kam zu mir und hat gemeint, der Name ihres Teams sei „Fairplay“. „Warum hast du diesen Namen ausgewählt?“, wollte ich wissen.

„Weil ich den Fairplaypreis gewinnen will. Der hat mehr wert als der für den ersten Platz.“

Rodrigo und der Roboter

(erzählt von Cutchinha / Betreuerin und Fussballtrainerin; Mutter von Rodrigo)

Ich wollte meinen Sohn Rodrigo (10 Jahre alt) motivieren, gewisse Dinge zu tun und ich habe ihm das so zu erklären versucht: „Wenn dein Zimmer dreckig ist, musst du es putzen, so wie ich meines ja auch putze. Und wenn du dreckiges Geschirr siehst, musst du es spülen, so wie ich es ja auch spüle. Und deine Kleider musst du genauso so schön zusammengelegt in den Kasten legen, wie ich es ja auch mache ...“ Lange hat er sich das nicht angehört, sondern sehr bestimmt erwidert: „Wenn du jemanden willst, der alles so macht wie du es machst, brauchst du einen Roboter ...“





DAS DELTA CULTURA TEAM 2022

Im Jahr 2022 gab es einen Wechsel der portugiesischen Kindergärtnerin (von Ines zu Marta) sowie drei Neuanstellungen (Micael, Mandela, Ni) im Bereich Baumschule/Waldgarten.

Im Musikbereich arbeiten seit September 2022 vier Angestellte auf Honorarbasis. Suzete leitet den Chor, Zena gibt Gitarrenunterricht, Txieno Trommelunterricht und Mathilde wie im Vorjahr Klavierunterricht.

Der Fussball- und Schulunterstützungsbereich kann seit Beginn des Jahres auf die freiwillige Mitarbeit von Dui zählen. Seine gute Arbeit wird mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Sobald möglich, wird er eine Anstellung erhalten.

Die Projektleitung hatten wie 2021 Marisa und Gilson inne.

Die diesjährige „Frage“ an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war: ich arbeite im Bildungsbereich (oder entsprechen Fussball- oder Baumschulenbereich) weil ...

Deila und der Mythos Delta Cultura (erzählt von Inês / Kindergartenbetreuerin)

Ich habe Bilder mit Klebstreifen aufgeklebt, als Deila (5 Jahre alt) dazugestossen ist und angefangen hat, den Klebstreifen vom Band zu ziehen. „Mach das nicht Deila, sonst haben wir dann keinen Klebstreifen mehr wenn wir ihn brauchen und auch kein Geld um neuen zu kaufen“.



Deila hat innegehalten und offensichtlich nachgedacht: „Wer kauft denn den Klebstreifen?“ „Delta Cultura“, war meine logische Antwort. Allerdings nicht so logisch für Deila: „Hat Delta Cultura denn Hände?“

DAS TEAM 2022



MARISA – Projektleiterin / Administratorin / Kulturdirektorin, Gründerin von Delta Cultura 2004

Ich arbeite im Musikbereich, weil ich überzeugt bin, dass Musik ganz wesentlich ist für die Entwicklung eines Kindes. Wir müssen daher noch viel mehr auf Musik setzen.



GILSON – Projektleiter / Programmkoordinator, bei Delta Cultura seit 2013

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich überzeugt bin, dass Bildung das wichtigste Werkzeug für die persönliche akademische und professionelle Entwicklung jedes Menschen ist. Durch Bildung kann es uns gelingen, einen Beitrag zu leisten, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.



FLORIAN – Fundraising / inhaltliche Gestaltung, Gründer von Delta Cultura 2004

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil Bildung, – wie es unsere Vision sagt – Armut abschaffen kann. Das wär doch was ...



KATIA – Öffentlichkeitsarbeit / Koordinatorin der Freiwilligen, bei Delta Cultura seit 2019

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich glaube, dass je mehr man zu wissen glaubt, je starker bemerkt man, dass dies nicht so ist und dass jeder Tag mit den Kindern eine neue Erfahrung ist. Ich glaube auch stark daran, dass Bildung nicht FÜR das Leben ist, sondern Bildung IST Leben. Also sollen wir Fehler machen, mutig genug sein, diese zu korrigieren und am wichtigsten: diesen Prozess genießen.



JASSICA – Koordinatorin Kindergarten; bei Delta Cultura seit 2011

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil eine bessere Welt sehen will, ohne Kopien, sondern alle mit ihrer eigenen Persönlichkeit. Ich will eine freie Bildung. Eine Bildung voller Möglichkeiten und Auswahl. Eine Bildung, die jedem Kind lernt, auf eigenen Beinen zu stehen.



MARTA – Kindergärtnerin; bei Delta Cultura seit 2022

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich daran glaube, dass die Liebe, die Freiheit und der Respekt mit der wir die Kinder erziehen, das Leben dieser Kinder verändern kann und ihnen viele Möglichkeiten eröffnet.



KUTCHINHA – Betreuerin, Trainerin, Leiterin Fussballbereich – bei Delta Cultura seit 2009

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich die Kinder verstehen lassen will, dass so wie wir damals Bildung definiert haben und wie sie es in der Schule vermittelt bekommen, kein gutes Konzept ist. Bildung hat kein Konzept, Bildung ist das, was wir wirklich sind und wie wir unabhängig wo wir gerade sind, sein wollen.



NENE – Betreuer, Fußballtrainer, bei Delta Cultura seit 2004

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich daran glaube, dass eine gut durchdachte Bildung die Welt verändern kann.

DAS TEAM 2022



SAMIR – Betreuer, bei Delta Cultura seit 2011
Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich glaube, dass dies der Weg ist, um die Welt zu verändern.



SUZETHE – Informatikausbilderin, bei Delta Cultura seit 2010
Ich arbeite im Bildungsbereich, – genauer gesagt im Informatikbereich – weil ich das was ich mache sehr gern mache und

weil ich viel Bewunderung und Respekt für die Kinder habe. Und die Kinder begegnen mir wie Freunde. Mein Bereich ist natürlich sehr beliebt und wird viel besucht von den Kindern, da hier oftmals der einzige Ort ist, an dem sie Zugang zu einem Computer und zu Internet haben.



ZITO – Betreuer / Fussballtrainer, bei Delta Cultura seit 2010
Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich Kindern gerne helfe, sich neues Wissen anzueignen, nach Lösungen für ihre Probleme zu suchen, damit sie in ihrem zukünftigen Leben besser zu Recht kommen.

Wenn ich auf die Welt schaue, sehe ich viele Probleme wie Hunger, Krieg, Ungerechtigkeiten und mehr. Ich will den Kindern durch Bildung ein Verständnis der Welt vermitteln. Wissen ist Weisheit und die braucht es, um die Welt zu verändern.



MICAEL – Projektleiter Baumschule/Waldgarten, bei Delta Cultura seit 2022
Ich arbeite in der Baumschule/Waldgarten, weil ich damit die Möglichkeit habe einen grossen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.



MANDELA – Mitarbeiter Baumschule/Waldgarten, Judolehrer, bei Delta Cultura seit 2022
Ich arbeite im Waldgartenprojekt, weil ich daran glaube, dass diese Landwirtschaftsform eine

Möglichkeit ist Armut und Hunger auf dieser Welt zu bekämpfen.



NY – Mitarbeiterin Baumschule/Waldgarten, Betreuerin, bei Delta Cultura seit 2022

Ich arbeite in der Baumschule/Waldgarten, weil es ein Bereich ist, der mich schon immer interessiert hat. Daher habe ich auch sofort kandidiert, als ich die Ausschreibung gesehen habe, obwohl ich auf einem anderen Gebiet studiert habe. Ich sehe das als grosse Möglichkeit, mein Wissen zu erweitern. Das wird mir für meine Zukunft helfen. Ich arbeite sehr gerne an der frischen Luft und auch die Arbeit mit den Kindern macht mir grosse Freude.



MATHILDE – Klavierlehrerin, bei Delta Cultura seit 2021

Ich arbeite im Musikbereich, weil mir die Musik erlaubt zu hören und zuzuhören. Sowohl Noten, aber auch das, was die Kinder mir erzählen. Die Musik erlaubt mir, mich zu konzentrieren und auszudrücken, was ich mit Worten nicht sagen kann. Musik ist ein universelles Vehikel. Alle Menschen sollten Zugang zu Musik haben.

DAS TEAM 2022



ZENA – Gitarrenlehrer, bei Delta Cultura seit 2022

Ich arbeite im Musikbereich, weil mich dieser Bereich fasziniert. Es finden immer Prozesse statt, die Neues hervorbringen, Möglichkeiten schaffen

und die Ausdrucksmöglichkeiten aller beteiligten Personen erhöhen. Derart entsteht ein reiches, diverses und festes Kulturgut.



SUZETE – Chorleiterin, bei Delta Cultura seit 2022

Ich arbeite im Musikbereich, weil ich den Kindern beibringen will, richtig zu singen, dass sie nicht falsche Noten singen und damit sie Lieder

lernen. Ich bringe ihnen hauptsächlich kapverdische Lieder bei, damit diese Lieder nicht aussterben. Die Jungen von heute hören und singen diese Lieder kaum noch und ich will nicht, dass diese Kultur ausstirbt.



DUY – Fussballtrainer, Betreuer bei Delta Cultura seit 2021

Ich arbeite im Bildungsbereich, weil ich glaube, dass Bildung ein kontinuierlicher Prozess kohärenten Lernens ist, der in

einem unspezifischen Kontext entwickelt wird.



BENANCINHO – Keyboarder (für Chor), bei Delta Cultura seit 2022

Ich arbeite im Musikbereich, weil ich die intellektuellen Fähigkeiten der Kinder entwickeln will.

Und falls sie sich eines Tages dazu entschliessen sollten, im Musikbereich zu arbeiten, haben sie schon eine Ahnung davon was Musik ist.



TXIENO – Jambe Lehrer, bei Delta Cultura seit 2022

Trommeln ist meine Leidenschaft. Ich gebe diese gerne an die Kinder weiter.



MAI – Köchin für Kindergarten, bei Delta Cultura seit 2016

Ich koche für die Kinder, weil ich es liebe zu kochen und die Kinder liebe ich sowieso.

Matias und das Heilwasser

(erzählt von Marta / Kindergärtnerin)



Der Mangel an Zuwendung und Aufmerksamkeit, unter der die meisten Kinder des Kindergartens leiden, ist offensichtlich. Es zeigt sich auch wenn sie sich wehtun.

Ich komme dann immer und gehe mit ihnen zum Wasserfass und die Wunde zu reinigen oder die schmerzende Stelle zu kühlen. Ich nutze die Gelegenheit immer und erkläre den Kindern die Notwendigkeit die Wunde zu säubern.

Matias (4 Jahre alt) hat sich das offensichtlich gemerkt. Als er sich letztens wieder einmal verletzt hat, kam er zu mir, hat mich bei der Hand genommen und gemeint: „Komm mit mir zum Heilwasser“.



MARTA, DIE NEUE KINDERGÄRTNERIN

Seit Oktober 2022 hat der Delta Cultura Kindergarten eine neue Kindergärtnerin aus Portugal. Da wir im Kindergarten die Sprachkompetenz der Kinder verbessern wollen, hat der Kindergarten immer eine Betreuerin von den Kap Verden und eine aus Portugal, die im Alltag ausschliesslich Portugiesisch mit den Kindern redet.

Hier ist zu lesen, was Marta zu ihrer Idee von Bildung sagt: Ich betrachte Bildung ganzheitlich. Für mich ist ein Kind wie ein Samen mit enormem Potential um auf allen Ebenen gesund aufzuwachsen. Genau wie man bei einem Samenkorn wissen muss, womit man es giesst, was der Inhalt ist und wieviel Zeit man ihm gibt um seine Wurzeln frei, spontan und neugierig wachsen zu lassen, so ist es auch bei einem Kind. Sein Wachstum erfordert Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Raum, um sich während des gesamten Prozesses zu entdecken.

Das Kind ist der Samen eines zukünftigen Erwachsenen. Es liegt an uns Erwachsenen, ihre Entwicklung durch die Bildung zu steuern, die wir anbieten. Hier setzt meine Vision einer ganzheitlichen Bildung an.

Bildung wird im Allgemeinen ausschliesslich mit dem Schulbildungssystem eng verbunden, in dem das Kind seine meiste Zeit verbringt. Bildung kommt jedoch von jedem, der Teil des Umfelds ist, in das dieses Kind eingefügt ist: direkt oder indirekt von der Familie. Und jeder dieser Menschen hat eine Schlüsselrolle für die Bildung des Kindes. Da aber jeder Erwachsene dazu neigt, das was er oder sie selbst gelernt hat, weiterzugeben, landet das Kind in einer Art „Hamsterrad“, der sogenannten Generationenpädagogik.

Hier gibt es zwei wichtige Punkte: Wenn ich mit Aufmerksamkeit, Fürsorge und Zuneigung positiv erzogen

wurde, wenn mir beigebracht wurde mit meinen Emotionen umzugehen, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ich dasselbe Verhalten den Menschen weitergeben werde, an deren Bildung ich mich beteilige. Wenn ich hingegen mit Gewalt, mit einem Mangel an Aufmerksamkeit, Fürsorge und Zuneigung erzogen wurde, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ich als Erwachsener derart Kinder erziehen werde. Denn eine andere Ausbildung kannte ich ja schlichtweg nicht.

Aus diesem letzten Punkt ergibt sich die Bedeutung der Rolle einer Betreuerin oder eines Betreuers für eine ganzheitliche Bildung, wie ich sie verstehe. Eine Bildung, die nicht nur das Unterrichten und die Vorbereitung des Kindes auf den Eintritt in das Schulbildungssystem beinhaltet, sondern auch das Lehren wie ein Mensch mit seinen negativen Emotionen, seiner Frustration und seiner Traurigkeit umgehen kann. Dem Kind einzigartige Erfahrungen bieten. Seine Neugier wecken. All das gehört für mich zu Bildung. Auch das Kind erkennen lassen, dass das Leben viel mehr bietet als das eventuell chaotische familiäre Umfeld. Bildung wertschätzt Wahlfreiheit und fördert das Potential eines Menschen. Bildung soll vermitteln, dass die Erwachsenen, die sie in den ersten Lebensjahren begleiten, ein sicherer Hafen, eine Stütze und eine Brücke zwischen Gegenwart und Zukunft sind. Eine Zukunft, die sie selbst als Erwachsene aufbauen werden, basierend auf den Wurzeln der Bildung, die ihnen vermittelt wurde.

Als Betreuerinnen und Betreuer haben wir die Macht, Dinge anders zu machen und jedes Kind, dem wir begegnen, positiv zu beeinflussen. Aber dafür müssen auch wir uns sozusagen aus uns selbst herausnehmen und unser inneres Kind zum Vorschein kommen lassen. Denn Bildung braucht auch Leichtigkeit



PROJEKTLITERBERICHTE

GILSON

Wir sind am Ende eines weiteren Jahres angelangt, in dem die Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit von gemeinnützigen Organisationen aufgrund vieler Probleme, mit denen die Welt derzeit konfrontiert ist, weiter zunehmen. Trotz dieser Herausforderungen konnten wir jedoch auf verschiedenen Organisationsebenen bedeutende Ergebnisse erzielen, die es uns ermöglichen, mit Zuversicht und Optimismus in das kommende Jahr zu blicken.

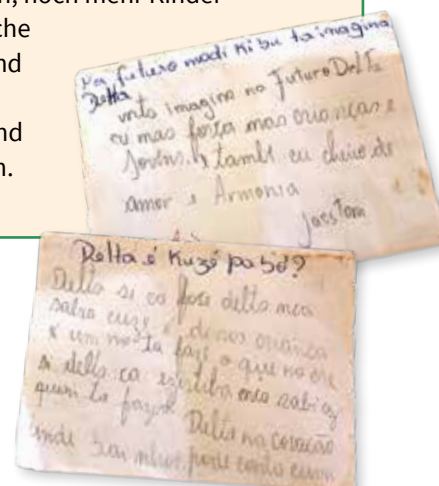
In Bezug auf den Betrieb des Bildungszentrums war bedeutend, dass wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anstellen konnten. Neue Mitglieder zu haben, ist immer eine positive Sache, die zur Verbesserung der Qualität unserer Arbeit beiträgt. Dadurch konnten wir auch dieses Jahr unsere Angebote für Kinder und Jugendliche in Sachen Programme und Aktivitäten erweitern.

2022 hat eine weitere Gruppe von 28 Kindern stolz den Kindergarten beendet und die Kinder werden jetzt ihre Reise in der Grundschule fortsetzen. Wir sind überzeugt, dass ihnen die Praktiken und Fähigkeiten, die wir ihnen mitgegeben haben, ihnen bei ihrer persönlichen und akademischen Entwicklung helfen werden.

Das Agroforst- und Baumschulprojekt erzielte ebenfalls bedeutende Ergebnisse und konnte rund 1200 Obstbäume an lokale Landwirte und Familien verteilen. Eine großartige Leistung und ein Beitrag für die ökologische Nachhaltigkeit unserer Gemeinde.

Djeston

Wenn es das Bildungszentrum nicht gäbe, weiss ich nicht, wo wir Kinder das machen könnten, was wir gerne machen. Ich weiss wirklich nicht, was ich ohne dem Bildungszentrum tun würde. Es ist in meinem Herzen und egal wohin ich gehe, ihr könnt immer mit mir rechnen. In Zukunft soll das Bildungszentrum noch stärker werden, noch mehr Kinder und Jugendliche aufnehmen und weiter ein Ort voller Liebe und Harmonie sein.



Die Vorstellung und die Hände von Lamine

(erzählt von Gilson / Projektleiter:
Verantwortlicher Kunstraum)



Lamine (12 Jahre alt) kommt schon seit einigen Jahren ins Bildungszentrum und er liebt es, in den Kunstraum zu kommen. Er ist ein sehr kreativer Junge. Die meisten Kinder und Jugendlichen, die in den Kunstraum kommen, machen das, was wir anbieten oder das, was jemand anderer macht. Lamine ist anders: er

kommt in den Kunstraum und weiss schon genau, was er wird machen wollen. Er sucht sich die Materialien zusammen die er braucht und fängt an seine Idee umzusetzen. So hat er schon unzählige Objekte aus Müll gemacht.

Ich bin überzeugt, dass wenn er die Chance bekommt, wird er eines Tages irgendwas erfinden. Er sagt heute schon: „ich stelle mir Dinge vor und meine Hände machen sie dann“.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr auch der Erfolg der jährlichen Kunstauktion von Delta Cultura Österreich zur Finanzierung unserer Projekte. Die Einnahmen, die bei dieser Veranstaltung erzielt wurden, stellen für viele unserer Projekte eine ganzjährige Finanzierung dar. Wir glauben, dass diese Veranstaltung bald in der Lage sein wird, den gesamten Betrieb der Organisation zu finanzieren und uns so die finanzielle Nachhaltigkeit zu bieten, die wir gerne haben möchten.

Es ist auch wichtig anzumerken, dass Delta Cultura dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen erreicht hat. Ein Meilenstein. Es gab eine schöne Feier, an der viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und teilweise auch deren Eltern oder Erziehungsberechtigten teilgenommen haben.

Es war auch schön, Zeugnisse ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Bedeutung von Delta Cultura für ihre Entwicklung als Individuen zu hören. Beweis genug, dass unsere Arbeit eine wichtige Rolle im Leben derjenigen gespielt hat, die das Bildungszentrum besucht haben. Grund genug für uns, diesen Raum weiter voranzutreiben und den Kindern und Jugendlichen stets die Unterstützung zu geben, die sie brauchen.



MARISA

Das Bildungszentrum Delta Cultura ist eines der besten Projekte, die es in Tarrafal oder sogar Kap Verde weit gibt. Natürlich haben wir auch mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, zum Beispiel die Zusammenarbeit mit anderen heimischen Institutionen könnte besser sein, aber wir finden immer eine Lösung, egal für welches Problem.

Auwa

Das Bildungszentrum ist ein Ort, wo wir uns vergnügen können und Dinge lernen, die wir noch nicht gewusst haben.

Ich hätte gerne, dass das Bildungszentrum eines Tages zu einer Schule wird.



Modi bu ta imagina Delta
na futuro
um seola

Delta é Kaze' pa bo'
ello é um lugar que deixo
para quem quer que seja
na sabida.
Alisa Mendes ✓

GESCHICHTEN DIE ES WERT SIND ERZÄHLT ZU WERDEN

EMILANDA DIE ANGEHENDE ÄRZTIN

Emilanda Lopes Sanches, besser bekannt als Carla oder Emilanda, ist 15 Jahre alt. Sie wohnt mit ihrer Mutter und ihren zwei jüngeren Schwestern im Dorfteil Ponta Lagoa. Alle drei Schwestern besuchen das Bildungszentrum. Emilanda bereits seit 6 Jahren.

Emilandas Mutter arbeitet als Kindergärtnerin in einem Kindergarten der Gemeinde Tarrafal. Ihren Vater kennt Emilanda kaum. Er lebt in Angola und kommt unregelmäßig zu Besuch.

Emilanda war immer schon sehr aktiv im Bildungszentrum. Derzeit nimmt sie am Fussballtraining teil, besucht den Informatikunterricht, lernt Französisch bei Samir und Englisch bei Gilson und auch im Kunstraum ist sie oft anzutreffen.



Emilanda ist auch eine ausgezeichnete (im wahrsten Sinne des Wortes) Schülerin. Ihre Mutter besteht schon fast darauf, dass Emilanda immer zu den besten Schülerinnen gehört. Den Betreuerinnen und Betreuern des Bildungszentrums fällt oft auf, dass Emilanda diesbezüglich unter Druck steht und versuchen dem gegenzusteuern.

Emilanda sagt dazu: „Das Bildungszentrum ist ein Ort an dem ich viel lerne. Aber anders als in der Schule ohne Stress. Ich bin so oft im Bildungszentrum, weil ich mich hier freier fühle, weil hier nicht alles durchgeregelt ist. Weil ich hier machen kann, was ich will und wenn mir einmal nicht danach ist, fehle ich auch mal. Das ist hier kein Problem. In der Schule geht das nicht.“

Emilandas Alltag ist von früh bis spät durchorganisiert. Sie steht um halb sieben auf und bereitet sich für das Bildungszentrum vor. Hier ist sie dann bis 11 Uhr. Danach lernt sie oft noch zu Hause weiter, bevor sie um 13 Uhr in die Schule geht. Das Mittagessen hat ihre Mutter zubereitet. Nach der Schule geht sie nach Hause und lernt oftmals noch bisschen. Aber auch ins Handballtraining geht sie zweimal die Woche.

Auffallend bei Emilanda ist ihre Reaktion, wenn man sie fragt was sie denn einmal werden wolle. Sie muss nicht lange überlegen, sie verwendet auch keinen Konjunktiv, sondern sagt klipp und klar: „Ich werde einmal Ärztin.“

Aufgrund der sozialen und wirtschaftlichen Situation ihrer Familie ist das natürlich kein leichtes Unterfangen. Ihre Mutter wird ihr das Studium in Portugal nicht finanzieren können. „Ich brauche ein Stipendium und um eines für Portugal zu bekommen, brauche ich einen Notendurchschnitt von 18.“ (Schulnoten in Kap Verde von 1 bis 20). Auch das ist kein leichtes Unterfangen, aber es ist Emilanda durchaus zuzutrauen, dass sie das schafft.



WALDGARTEN / BAUMSCHULE

Das Waldgartenprojekt auf dem Gelände des Bildungszentrums hat 2020 mit der Pflanzung von 90 Obstbäumen begonnen. Gleichzeitig wurde eine grüne Hecke um das Gelände angelegt.

Die Baumschule, ebenfalls auf dem Gelände des Bildungszentrums, hat ihre Pforten 2022 geöffnet.

Beide Projekte entstanden dank Finanzierung durch die Daniel-Schlegel-Umweltstiftung. Die erfolgreiche Kooperation mit dieser deutschen Stiftung kommt 2023 bereits in ihr drittes Jahr.

Da sowohl Waldgarten als auch Baumschule Pflege durch Homo sapiens benötigen, hat Delta Cultura 2022 drei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: Micael, der Projektleiter dieser zwei Bereiche, Mandela, ein Bauer aus der Umgebung und Ny, die ebenfalls auf dem Land aufgewachsen ist. Die drei organisieren das Projekt selbständig und sehr gewissenhaft.

Ziel der Baumschule ist es, 1000 Obstbäume pro Jahr in der Gemeinde Tarrafal zu pflanzen. 2022 wurde dieses Ziel übertroffen. Es wurden rund 1100 Mango,- Cachou,-





Guave und andere Obstbäume an Bauern und Privatpersonen vergeben. Einerseits erfolgte diese Vergabe durch organisierte Veranstaltungen, bei denen auch immer über die Bedeutung der Bäume für die Bekämpfung des Klimawandels referiert wurde und andererseits hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass Delta Cultura Obstbäume vergibt und es kommen Leute ins Bildungszentrum sich diese abholen.

Neben dieser Baumvergabe hat Delta Cultura 1000 Flugblätter mit den grundlegenden Informationen zum Klimawandel drucken lassen. Diese wurden unter anderem bei Informationsveranstaltungen in den lokalen Schulen verteilt.

Das Waldgartenprojekt ist naturgegeben ein langfristiges Projekt, aber wie erwähnt sind bereits 90 Obstbäume gepflanzt, Büsche ebenso und auch wenn die Bäume noch klein sind, pflanzen die Projektzuständigen auch Gemüse an. So konnten die Kosten für die Verpflegung der Kindergartenkinder reduziert werden.

Die zwei Projekte werden auch 2023 von der Daniel-Schlegel-Umweltstiftung finanziert. Über 1000 Obstbäume freuen sich darauf, 2023 aus einem Samen zu entstehen und den Klimawandel zu bekämpfen.



Evvy

Für mich ist Delta Cultura einer der besten Vereine, die es in Kap Verde gibt. Das Bildungszentrum ist ein schöner Ort, an dem alle Kinder ihre Rechte und Pflichten haben.

Delta Cultura wünsche ich, dass der Verein je länger, je mehr zum besten Verein Kap Verdes wird. Danke.



DATEN ÜBER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

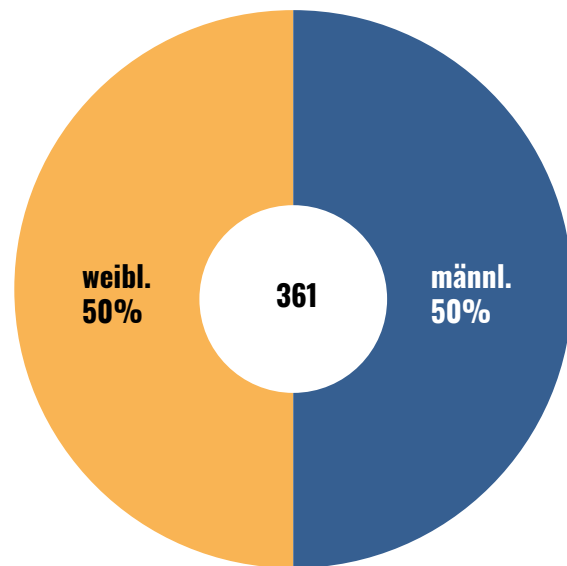
ALLE EINGESCHRIEBENEN KINDER UND JUGENDLICHE

Für die täglichen Programme registriert DCCV seit Jahren 250 Kinder und Jugendliche. So auch 2022/2023. Geschlechterausgeglichenheit ist selbstverständlich. Ebenso im Kindergarten, in dem 30 Buben und Mädchen eingeschrieben sind.

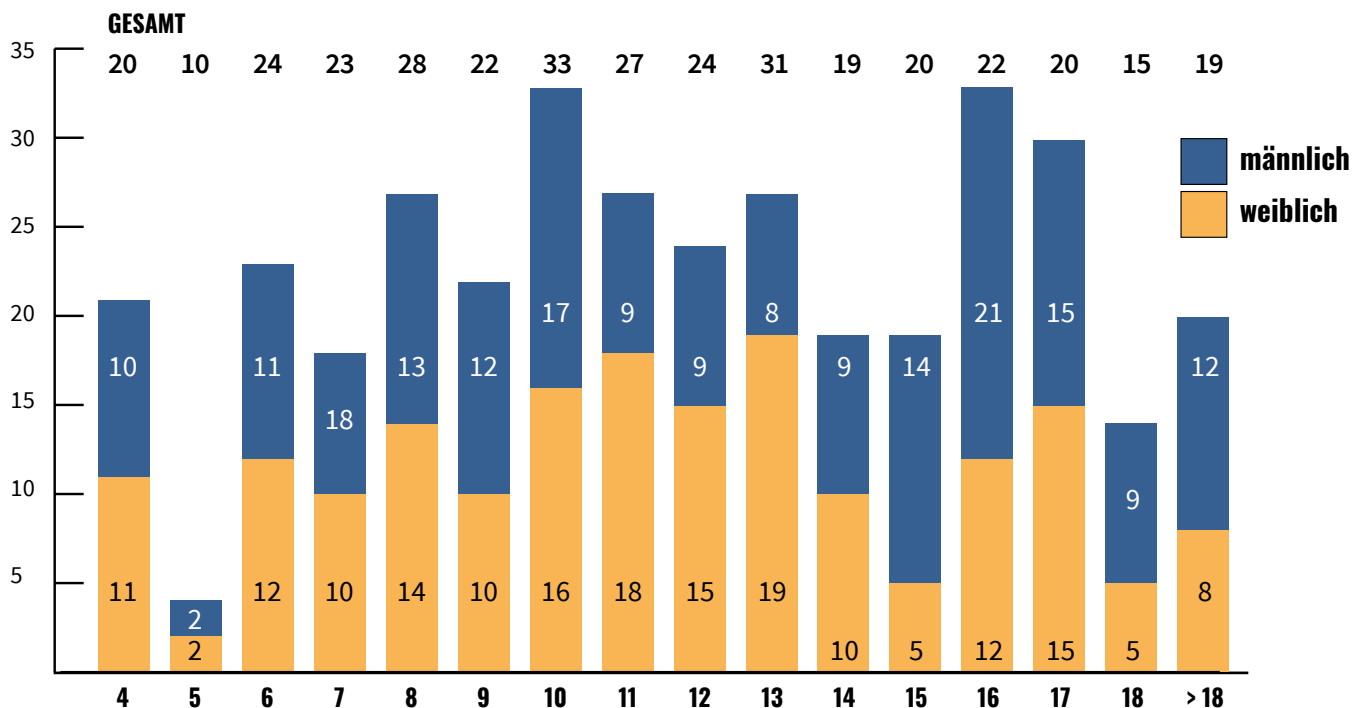
Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der umfassenden Delta Cultura Datenbank erfasst.

2022/2023 sind 361 Kinder und Jugendliche in der Datenbank registriert.

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER 2022

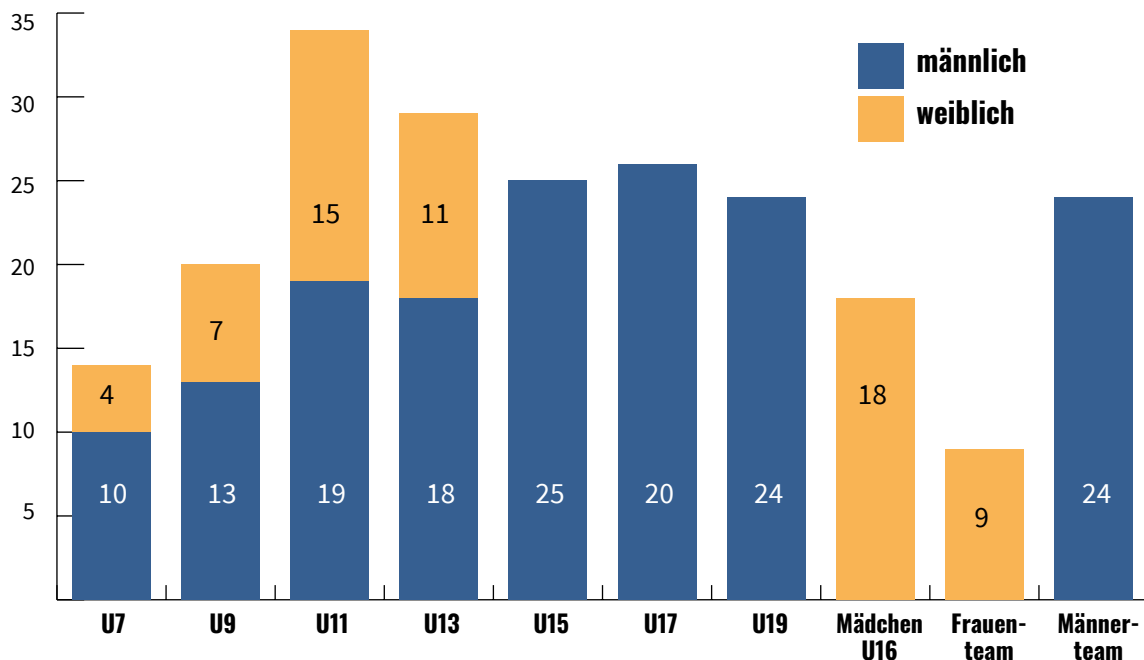


AUFTEILUNG DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER NACH ALTER UND GESCHLECHT



Es gibt unterschiedliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die erwähnten 250, die für die täglichen Programme eingeschrieben sind, die Kindergartenkinder oder einige die nur am Batuco oder nur an den Fussballaktivitäten teilnehmen.

Da sich der Unterschied zwischen Kindern und Jugendlichen, die täglich kommen, und jenen, die z.B. nur Fussball spielen nicht so klar ausmachen lässt, verzichtet dieser Bericht auf weitere Unterteilungen und zeigt als Beispiel die Altersklassen aus dem Fussballbereich.



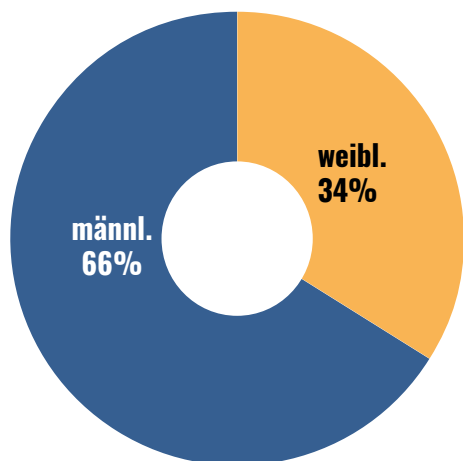
Es gibt unter den fussballspielenden Kindern und Jugendlichen viele, die in den täglichen Programmen eingeschrieben sind, aber auch solche, die nur ab und zu an anderen Angeboten teilnehmen. Vor allem das

Nachhilfeangebot wird gegen Schuljahresende gerne in Anspruch genommen. Aber es gibt auch Kinder, die den Chor üben hören und beschliessen auch mitmachen zu wollen.

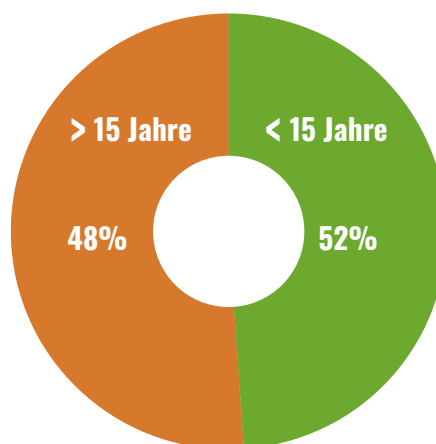
TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN VERANSTALTUNGEN

Gesamtanzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen 2022: 6218

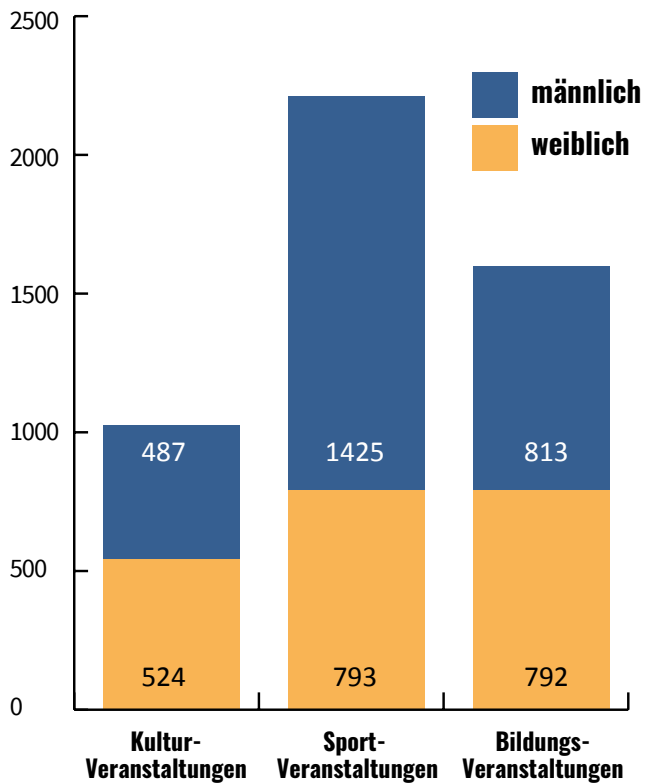
GESCHLECHTERVERHÄLTNIS



ALTERSVERHÄLTNIS



ANZAHL AN TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMERN NACH ART DER VERANSTALTUNG



Oftmals sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen auch in anderen Programmen aktiv, aber nicht immer und nicht ausschliesslich.

Bei Grossveranstaltungen wie dem Batucofestival sind die Zahlen geschätzt.

Dieser Bericht konzentriert sich auf die direkt Begünstigten der täglichen Programme sowie der Veranstaltungen. Es gibt aber auch zahlreiche indirekt Begünstigte:

- Die Bildungsprogramme des Bildungszentrums verbessern die Schulleistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wodurch das Bildungsniveau der öffentlichen Schulen (ca. 4.200 Schülerinnen und Schüler) im allgemeinen verbessert wird.
- Die Aktivitäten im Bildungszentrum entlasten die Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder betreut wissen und sich so ihrer Arbeit oder der Beschaffung einer Tätigkeit widmen können.
- DCCV organisiert viele Reinigungs- und Verschönerungsaktivitäten (siehe Anzahl der Veranstaltungen) in der gesamten Gemeinde. Die gesamte Bevölkerung (9.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Tarrafal) profitiert davon.
- DCCV hat 2022 rund 130.000€ von ausländischen Geldgebern nach Tarrafal gebracht. Dieses Geld kommt der lokalen Wirtschaft zu Gute.

Obstbaumverteilung

(erzählt von Micael / Projektleiter Baumschule und Waldgarten)



In Achada Grande (Hochebene in der Gemeinde Tarrafal) gibt es viele Bauern, weil es dort ausreichend Wasser gibt. Delta Cultura hat

eine Obstbaumverteilung in dieser Region angekündigt und am Tag der Verteilung kamen viele Leute mit ihren Kübeln und Wannen. Sie alle hatten grosses Interesse, mit möglichst vielen Obstbäume in ihre Gärten zurückzuführen. Der Andrang wurde während der Verteilung immer grösser und es war nicht mehr möglich, eine geordnete Übergabe zu organisieren. Je näher wir ans Ende kamen, um so grösser wurde der Wirbel.

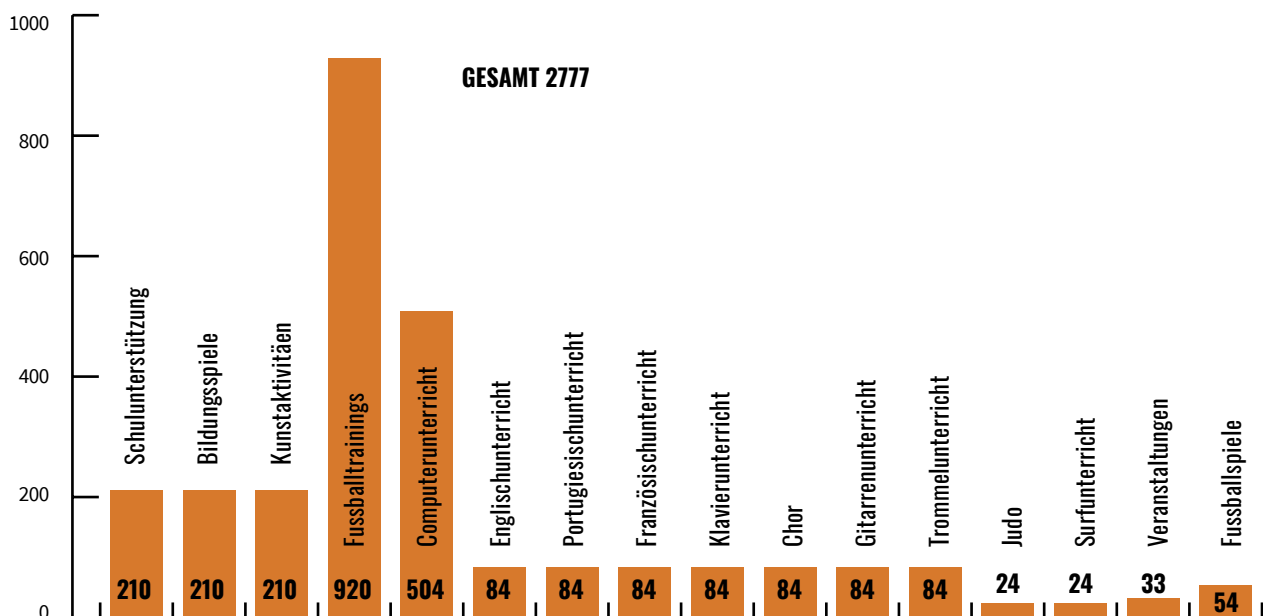
Es gab Bauern die Tage später zum zuständigen Stadtrat gegangen sind und behauptet haben Delta Cultura habe Bäume verteilt, aber nur für jene die sie ausgesucht hatten. Das entsprach natürlich nicht der Wahrheit, aber es hat ganz deutlich gezeigt, wie wichtig und willkommen diese Baumverteilungen waren und sind. Diese Aktion hat die Bedeutung der Delta Cultura Baumschule ganz eindrücklich belegt.

DATEN ÜBER PROGRAMME UND VERANSTALTUNGEN

Die Zahlen in den untenstehenden Grafiken haben sich über die Jahre vergrößert, da einige Aktivitäten (Chor, Gitarren-, Klavier- und Trommelunterricht, Surfstunden, Judo) hinzugekommen sind. Die Zahlen verdeutlichen die Vielfalt der Angebote und belegen die positiven Auswirkungen, die das Bildungszentrum auf die Kinder und Jugendlichen hat.

Gesamt hat das Bildungszentrum 2022 **2777 Bildungsaktivitäten** durchgeführt.

DURCHFÜHRTE PROGRAMME



Die Zahlen wurden wie folgt ermittelt:

- 42 Wochen mit Aktivitäten pro Jahr; 5 Tage die Woche (=210 Tage) ohne Wochenenden und Juli, in dem Delta Cultura nur Veranstaltungen durchführt und ohne August wenn das Bildungszentrum in den Ferien ist
- Fussballtraining für 10 Altersstufen, die jeweils 2 Mal wöchentlich trainieren (auch im Juli)
- Computerunterricht findet viermal täglich für 6 unterschiedliche Altersstufen (jede Altersstufe zweimal wöchentlich) statt.
- Hausaufgabenhilfe, künstlerische Aktivitäten und Lernspiele finden täglich für die Kinder, die vormittags und die Kinder, die nachmittags kommen, statt.
- Musikunterricht: je zweimal die Woche vormittags und nachmittags Chor, Gitarren-, Klavier- und Trommelunterricht.
- Judo: zweimal wöchentlich (jeweils 2x vormittags und 2x nachmittags), seit Oktober 2022
- Surfunterricht: von Januar bis Ende Juni 2022 einmal wöchentlich
- Batuco: zweimal die Woche



AKTIVITÄT PRO KIND

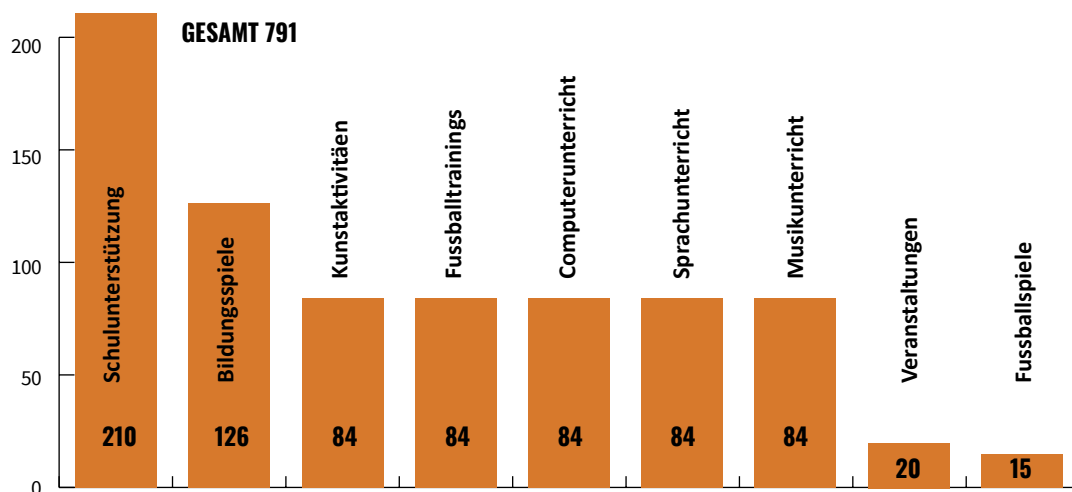
Die untenstehende Grafik gibt ein Beispiel an wie vielen Aktivitäten ein Kind pro Jahr teilnimmt.

Ein Kind, das an Fussballtrainings, künstlerischen Aktivitäten, Hausaufgaben- und Nachhilfegruppen, Computerunterricht und Sport und Kulturveranstaltungen teilnimmt, ist über das Jahr gesehen an 791 Bildungsaktivitäten beteiligt.

Diese Zahlen wurden wie folgt kalkuliert:

- 42 Wochen mit Aktivitäten pro Jahr; 5 Tage die Woche (=210 Tage)

- Hausaufgabenhilfe: täglich
- Lernspiele: die Anzahl kann nur geschätzt werden, weil diese Spiele ständig stattfinden. Kalkuliert wurde die 3 Mal wöchentliche Teilnahme an Spielen.
- Kunstaktivitäten: zweimal wöchentlich
- Fussballtraining: zweimal wöchentlich, 48 Wochen pro Jahr
- Computer-, Sprach- und Musikunterricht: zweimal wöchentlich
- Veranstaltungen: 20 (geschätzte Anzahl)
- Fussballspiele: 15 Spiele an den Wochenenden





DIE FREIWILLIGEN 2022

Im Jahr 2022 kamen weniger Freiwillige aus Portugal als in den Jahren davor. Gesamt waren es 11. 9 davon Frauen und 2 Männer. In den Jahren davor waren es stets bis zu 30 Freiwillige pro Jahr.

Der Grund für diesen Rückgang lässt sich von Seiten Delta Culturas nicht ausmachen. Die Zusammenarbeit mit „Para onde“ der portugiesischen Freiwilligenorganisation läuft wie eh und je. Warum sich weniger Menschen für Freiwilligenarbeit entscheiden, könnte mit den Folgen der Pandemie und/oder der steigenden Armut auch in Europa zu tun haben.

Wichtig ist die Arbeit der portugiesischen Freiwilligen hauptsächlich wegen der Sprachvermittlung. Portugiesisch ist für die Kinder hier ja fast ausschliesslich Schulsprache und daher eher verhasst. Die Freiwilligen sind aber immer sehr beliebt bei den Kindern, sprich sie müssen mit ihnen Portugiesisch reden.

Delta Cultura hofft, dass sich die Zahl der Freiwilligen 2023 wieder erhöhen wird.



Gilsony öffnet sich

(erzählt von Marta / Kindergärtnerin)



Da ich selber ein sehr schüchternes Kind war, habe ich besondere Empathie für Kinder mit ähnlichen Eigenschaften. Als ich Gilsony zum erstmalig in den Kindergarten kommen sah, war mit sofort klar, dass auch

er übermässig schüchtern ist. Er hat kaum mit uns geredet, hat nicht mit uns interagiert, nicht einmal, wenn wir ihm eine Frage gestellt haben.

Ich habe gelernt, dass es sinnlos ist, die Kinder zu Kommunikation zu zwingen, aber auch sie nicht auszuschliessen.

Eines Tages, als wir unseren morgendlichen Kreis mit den Kindern gemacht haben, ist mir aufgefallen, dass Gilsony meine Nähe sucht. Er wollte körperlichen Kontakt. Ich habe mit ihm geredet, ohne Antworten von ihm zu verlangen.

Je länger, je öfter hat er meine Nähe gesucht. Aber immer noch ohne zu reden. Er wollte einfach meine Hand halten.

Mit der Zeit hat er auch angefangen, sich am allgemeinen „bom dia“ zu beteiligen. Zu Beginn war es noch fast nur Bewegung der Lippen, aber heute ist seine Stimme schon laut und deutlich zu hören.

MARINA – BERICHT EINER FREIWILLIGEN



Irgendwann im Dezember 2021 habe ich ein Auswahlgespräch mit Katia (Koordinatorin der Freiwilligen bei Delta Cultura) geführt. Es war ein sehr informatives Gespräch. Ich konnte damals natürlich noch nicht ahnen, dass dieses Interview, das ich mit der mehr als 3000 km entfernten Katia geführt habe, der erste Schritt sein würde, um alle Aspekte meines Lebens für immer zu verändern. Ich wurde ausgewählt und war dann ab für 3 Monate als Freiwillige vor Ort.

Am 2. Januar 2022 bin ich mit Patrícia, mit der ich meine Erfahrungen während 2 Monaten in Tarrafal geteilt habe, in Praia gelandet. An diesem Tag sind wir nicht ins Bildungszentrum gefahren und ich erinnere mich, dass ich auf einer Bank im Park vor dem Rathaus gesessen bin und einfach nur nach Hause wollte. Dieses Gefühl änderte sich in der ersten Minute, als ich das Gelände von Delta Cultura sah und betrat. Es gibt kein besseres Gefühl als jeden Morgen die gute Laune die Nene beim Fahren des Kleinlastwagens und die Freude all der Kinder und Jugendlichen, wenn sie einsteigen, mitzuerleben. Delta Cultura ist ein Ort, der Menschen glücklich macht. Ich erinnere mich, dass ich dachte, dass die Probleme aller hinter diesem Tor zurückgelassen werden und dass es in diesem Raum nur die eine Möglichkeit gibt: ein glückliches Kind zu sein.

Kind zu sein bringt jedoch auch wichtige Verantwortungen mit sich, die im Zentrum ernst genommen werden. Schulverantwortung gehört dazu. Jeden Tag in den ersten Stunden ist das Lernzimmer voll mit Heften und

Büchern. Hausaufgaben müssen gemacht werden auch wenn es die Kinder oft frustet und sie lieber spielen wollen würden.

Als Freiwillige habe ich die Aufgabe übernommen, die Hausaufgabenzeit einfacher, attraktiver und leichter zu gestalten. Hierzu gibt es eine besondere Anekdote zu erzählen, die zeigt, wie wir gemeinsam stärker werden und zusammenrücken: eines Nachmittags habe ich mit Liliana Hausaufgaben gemacht. Da es kurz vor den Ferien war, waren sehr umfangreiche Hausaufgaben. Liliana hat mir anvertraut, dass sie sehr müde sei, weil sie am Vortag auf ihre Brüder aufpassen musste und Kleider waschen. Als andere Kinder das gehört haben, sind sie gekommen und haben Liliana bei den Hausaufgaben geholfen.

Das Bildungszentrum spielt auch in der Ausbildung von sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen eine aktive Rolle. Kap Verde hat eine sehr hohe Schwangerschaftsrate bei Teenagern. An einem der Nachmittage im Zentrum unterhielt ich mich mit einigen Teenagern über das Thema und war überrascht, dass die überwiegende Mehrheit der Anwesenden nicht Teil dieser Statis-





tik sein wollte. Vor allem ein Mädchen ist mir aufgefallen, die sehr resolut gesagt hat, sie wolle lieber studieren als schwanger werden.

Im Bildungszentrum lernen Sie jedoch nicht nur mit den Kindern, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Delta Cultura sind ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der Arbeit. Von den zahlreichen Aktivitäten und Verhaltensweisen, die ich miterlebt habe, gibt es zwei, die deutlich machen, was das Bildungszentrum ist und welche Arbeit es in der Bildung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2022 haben die im Zentrum anwesenden Freiwilligen eine Aktivität ins Leben gerufen, die darin bestand, ein Plakat zu entwickeln, auf dem der Titel „eine Frau sein heißt ...“ stand und das jeder, der wollte, mit einem Adjektiv ergänzen konnte. Ich erinnere mich gerne an die vielen Mädchen die vor dem Plakat gestanden sind und überlegt haben, aber ich erinnere mich noch viel mehr an den Moment, als Cutchinha kam, um das Wort „unabhängig“ auf das Plakat geschrieben hat. Es hat sich eine ungeheure Magie entwickelt in diesem Moment. Die Kraft und Sicherheit, die Cutchinha in diesem Moment an uns alle weitergegeben hat, verdient es betont und hervorgehoben zu werden.

Eines Nachmittags erschien Eveline, die sonst immer ihre Hausaufgaben im Arbeitszimmer gemacht hatte, nicht. Ich suchte sie und fand sie traurig. Sie hat mir erzählt, dass sie in der Schule gemobbt wurde. Ich muss gestehen, dass mich diese Situation überfordert hat und ich nicht gewusst habe wie ich sie trösten sollte. In diesem Moment schien Gilson, einer der Betreuer. Er hat sie getröstet, indem er ihr immer wieder gesagt hat, dass es einzig und alleine darauf ankomme wer und was sie sei und nicht was die anderen denken oder sagen. Dieses Gespräch hat sowohl Eveline als auch mir sehr geholfen. Eveline verließ das Gespräch selbstbewusster und mir wurde bewusst,

dass das Problem des Mobbing real ist und dass es jeden treffen kann, ohne einen Grund haben zu müssen.

Ich möchte, dass Delta Cultura noch lange Zeit fortbesteht und seine Arbeit weiter entwickelt und das Leben der Kinder in Tarrafal weiterhin positiv verändert.

Wenn ich es eines Tages schaffe, all das zurückzugeben, was Delta Cultura mir gegeben hat, wäre ich glücklich.

Die Delta Cultura Baumschule wird bekannter

(erzählt von Ny / Mitarbeiterin Baumschule und Waldgartenprojekt)

Ich arbeite seit ein paar Monaten in der Baumschule und zunächst haben die Leute das natürlich noch nicht gewusst. Aber nachdem wir ein einige Aktionen gestartet hatten, bei denen wir Aufklärung über Klimawandel gemacht haben und junge Obstbäume verteilt haben, hat es sich herumgesprochen. Ich werde jetzt sehr oft auf der Strasse angesprochen und gefragt wann wir denn wieder Obstbäume verteilen ...



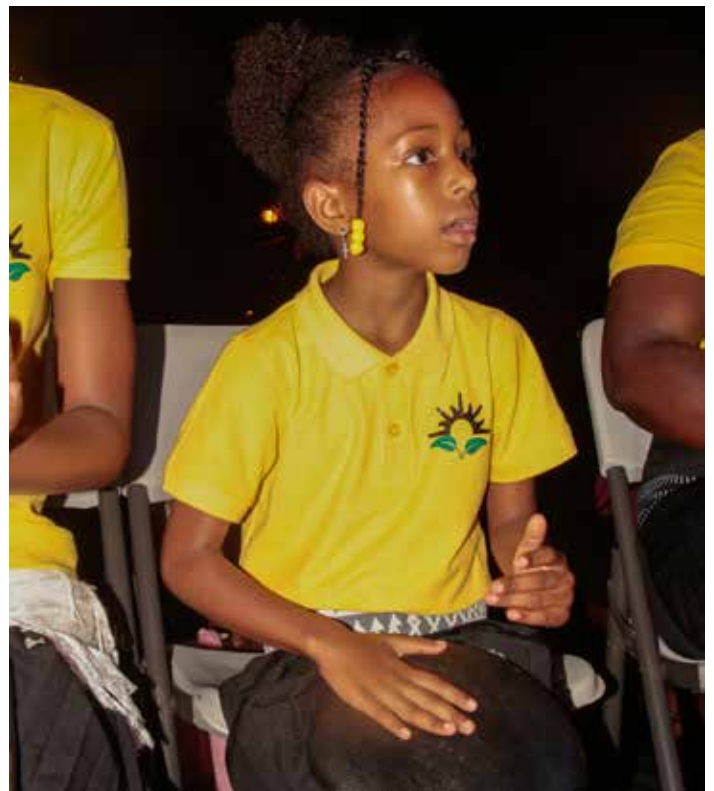


DAS BATUCOFESTIVAL 2022

Auch dieses Jahr fand wieder das Batucofestival organisiert von Delta Cultura (hauptsächlich von Marisa) statt. Es war bereits die 18. Ausgabe.

Bei dem Festival handelt es sich um das grösste Event, das Delta Cultura organisiert. Es bewirbt und fördert die Tradition des Batuco. Als Delta Cultura das erste Festival organisiert hat gab es noch nicht so viele Gruppen. „Ich bin überzeugt, dass dieses Festival viel dazu beigetragen hat, dass es heute auf der ganzen Insel Batucogruppen gibt und sich diese Tradition einer grossen Beliebtheit erfreut“, erklärt Marisa, Organisatorin des Festivals und Gründerin der Batucogruppe Delta Cultura.





Loriany

Das Bildungszentrum ist wie eine Schule, die ich liebe und dort ist es, wo ich mein Herz habe. Ich wünsche mir, dass das Bildungszentrum immer voller Kinder ist und das ich eines Tages hier arbeiten werde.





Neiva und Darlene philosophieren über Delta Cultura

(erzählt von Samir / Betreuer)



Ich war mit Darlene (13 Jahre alt) und Neiva (10 Jahre alt) auf dem Weg ins Bildungszentrum, als Darlene ganz stolz erzählt hat: „Ich habe jetzt nur gute

Noten in der Schule und mache die Tests ohne Probleme“. „Ah, ich weiss warum“, hat Neiva geantwortet, „das ist weil du jetzt bei Delta Cultura lernst.“

„Natürlich“ hat ihr Darlene geantwortet, „Die Schule sollte alle Kinder zu Delta Cultura schicken.“

Das Auto und die Diät

(erzählt von Suzete / Informatikausbilderin)



Nachdem ich jahrelang immer zu Fuss ins Bildungszentrum gekommen bin, habe ich mit meinem Mann gemeinsam das Auto meines Vaters gekauft. Miliana (14 Jahre alt) ist das

aufgefallen. Sie hat ihren eigenen Schluss daraus gezogen: „Du warst sicher lange auf Diät, damit du endlich mit dem Auto ins Bildungszentrum kommen kannst.“

GESCHICHTEN DIE ES WERT SIND ERZÄHLT ZU WERDEN

MAI UNSERE KÖCHIN

Maria de Jesus Mendes Nunes, besser bekannt als Mai, ist 50 Jahre alt. Sie arbeitet mit Unterbrechungen (fehlende Finanzierungen) seit 2005 für Delta Cultura. Seit Beginn des Kindergartens 2016 ist sie festangestellt und kocht für die Kindergartenkinder.

Mai hat 4 Kinder von zwei verschiedenen Vätern. Ihr ältester Sohn (31 Jahre alt) sowie ihre ältere Tochter (22), aber auch ihre Mutter, leben in Portugal. Die jüngeren Kinder (18 und 12) leben noch bei Mai. Ausserdem zieht sie noch zwei Kinder ihrer Nichte gross. „Meine Nichte ist vor 9 Jahren nach Portugal emigriert“, erzählt Mai, „sie wollte ihre zwei Kinder ehestmöglich nachholen, hat das aber bis heute nicht gemacht. Auch finanzielle Unterstützung gibt es keine von ihrer Seite.“

Eine Realität, in der sich viele Frauen hier wiederfinden: Kinder von Verwandten, die emigriert sind, grossziehen ...

Mais Vater lebt auf der Insel Santiago in einer anderen Ortschaft. Mai besucht ihn regelmässig. Ihre Mutter sieht sie alle paar Jahre, wenn diese auf Besuch kommt.



Wohnen tut Mai in ihrem eigenen Haus, das aber noch nicht fertiggestellt ist. „Vor allem die Zimmer für die Kinder sind noch nicht fertig.“ Auf die Frage ob sie denn mit dem Gehalt ihres Halbtagsjobs bei Delta Cultura das Haus weiterbauen könne, muss Mai lachen: „Das Geld das ich bei Delta Cultura verdiene reicht nicht einmal für Strom und Essen.“

Aber wie sichert sich Mai dann ihr eigenes Überleben und das ihrer Kinder? „Ich schlage mich halt irgendwie durch. Die Väter der Kinder helfen manchmal ...“

Abgesehen von Mais persönlicher Situation, die einen Einblick in die Realität vieler Menschen in Tarrafal gibt, findet sich ihre Geschichte hauptsächlich deshalb in diesem Bericht, weil Mai einer der verlässlichsten Mitarbeiterinnen des Bildungszentrums ist. Jeden Morgen sitzt sie bereits am Strassenrand wenn das Delta Cultura Auto die Kinder einsammelt und ins Bildungszentrum bringt. Sie ist die einzige Mitarbeiterin, die in all den Jahren einfach noch nie zu spät in die Arbeit gekommen ist. Das Mittagessen für die Kindergartenkinder ist auch immer um 12 Uhr mittags fertig. Sehr beeindruckend ist auch die Sauberkeit mit der sie die Küche jeden Tag zurücklässt. „Meine Eltern haben zwar keine Schulbildung gehabt, aber sie sind sehr intelligent und sie haben mir diese Disziplin in der Arbeit beigebracht.“

Und nicht zuletzt muss ihre Fröhlichkeit erwähnt werden, mit der Mai jeden Tag in die Arbeit kommt. „Natürlich freue ich mich auf die Arbeit. Weil ich mich auf die Kinder freue. Ich liebe sie und ich koche mit Liebe für sie. Die Kinder respektieren mich und ich respektiere sie.“



EIN RÜCK- UND VORAUSBLICK DES VEREINSOBMANNES

Ich bin jetzt seit 20 Jahren für die Finanzen von Delta Cultura Cabo Verde verantwortlich. Das laugt naturgemäss aus. Vor allem der ständige Druck, die ständige Unsicherheit und die ständigen Absagen machen die Sache nicht gerade zu einem riesigen Vergnügen.

Ich habe das über die Jahre durchgehalten, weil ich die Kinder und Jugendlichen jeden Tag gesehen und erlebt habe und ich daher von der Bedeutung des Bildungszentrums für die Kinder weiss. Ich werde nie vergessen, was Leo, ein elfjähriges Mädchen gesagt hat, als wir sie gefragt haben, was das Bildungszentrum für sie bedeutet: „Es ist der einzige Ort an dem ich so sein kann wie ich bin und an dem ich niemandem etwas vorspielen muss, nur um demjenigen zu entsprechen.“ Wir haben dieses Zitat im Jahresbericht 2021 veröffentlicht und eigentlich sollte es das Titelbild aller unserer Jahresberichte zieren. Genau darum geht es mir im Bildungszentrum.

Also wenn das, was Leo sagt, auch nur für einen kleinen Teil der anderen 200 Kinder und Jugendlichen gilt, dann ist es offensichtlich, warum meine Motivation, das Ding zu finanzieren, einfach nicht erlischt. Ich sehe Leo ja jeden Tag ...

Es ist aber über die Jahre auch leichter geworden, Geldgeber zu finden. Schliesslich kann Delta Cultura ja schon einiges vorweisen. Wir betreiben das Bildungszentrum jetzt seit 17 Jahren.

Meine Motivation hat über die Jahre aber trotzdem abgenommen und der Druck war meinem Wohlbe-

den nicht unbedingt zuträglich ... Aber dann kam die Kunstauktion 2022 und alles hat sich verändert. Also für mich. Also alles hat sich verbessert. Alles. Mein Alltag, mein Wohlbefinden, meine Motivation, meine Kreativität ... alles eben. Die Kunstauktion hat dem Bildungszentrum mehr als 100.000€ gebracht. Und wir brauchen pro Jahr ungefähr 140.000€, um das Bildungszentrum mit den derzeitigen Angeboten, die in diesem Bericht beschrieben sind, zu betreiben. Mit dem Felsbrocken, der mir vom Herzen gefallen ist, als ich vom Resultat der Kunstauktion gehört habe, können wir jetzt noch ein zusätzliches Gebäude im Bildungszentrum bauen ...

Natürlich ist meine Suche nach Geldgebern damit nicht aus der Welt geschaffen, aber der Druck ist weg und die Zeit, die ich investieren muss, hat sich enorm verringert. Das hat meinem Kopf sehr gutgetan.

Ich möchte mich an dieser Stelle – auch im Namen der Kinder und Jugendlichen des Bildungszentrums – bei allen bedanken, die diese jährliche Kunstauktion in Wien so gross gemacht haben; Kasia, Thomas, Alexandra und alle Beteiligten, die ich persönlich nicht kenne. Was euer Erfolg für mich bedeutet, steht hier geschrieben und was er für die Kinder und Jugendlichen des Bildungszentrums bedeutet, ist in diesem Bericht nachzulesen.

Was bedeutet dieser Erfolg jetzt konkret für mich und das Projekt? Aufmerksame langjährige Leserinnen und Leser dieser Berichte werden wissen, dass praktisch alle

Verantwortlichen des Bildungszentrums mit den positiven Auswirkungen, die das Projekt für die Kinder hat, zufrieden sind, aber auch wissen, dass viel mehr möglich wäre. Schliesslich sind die Kinder ja nur drei Stunden pro Tag bei uns. Die restliche Zeit sind sie in der Schule, die sie herzlich wenig interessiert (ja, das kann man fast verallgemeinern), auf der Strasse und zu Hause. Alles sehr gewaltbereite Umgebungen.

Auch ist Delta Cultura nicht bei allen Lehrerinnen und Lehrern beliebt. Schliesslich kritisieren wir immer wieder öffentlich, dass das Schlagen von Kindern in Schulen verboten und vollkommen kontraproduktiv ist. Da fühlen sich einige Lehrerinnen und Lehrer persönlich davon angesprochen und empfehlen den Eltern dann, ihre Kinder nicht ins Bildungszentrum zu schicken.

Ein weiteres Problem, mit dem wir seit Jahren zu kämpfen haben: die Kinder lieben es, ins Bildungszentrum zu kommen. Die Erziehungsberechtigten wissen das und benutzen dieses Wissen, um die Kinder damit zu bestrafen, sie nicht kommen zu lassen, wenn die Kinder unartig waren oder die Schulnoten um 0.01 Prozent schlechter werden.

Seit Jahren wissen kennen wir die Lösung dieser Probleme: eine eigene Schule. Und das ist es, was ich jetzt konkret mache. Ich bereite das Projekt kostenfreie Privatschule vor. Die Kunstauktion hat mir die Freiheit geschenkt, mich intensiv damit zu beschäftigen.

Wobei diese Beschäftigung derweil noch hauptsächlich darin besteht zu vergessen, was ich bisher über Schule weiss, vergessen, was ich bisher über Schule gehört, gelesen und erlebt habe. Weil nichts von dem will ich machen, wenn ich von „Schule“ rede. Ich will sozusagen ein weisses Blatt Papier, auf dem ich dann anfangen kann ein Projekt zu entwickeln, das Kinder auf eine Welt vor-

bereitet von der wir noch nicht wissen, wie sie aussehen wird. Derweil steht noch zu viel auf diesem Blatt Papier und das, was da steht (also das, was ich assoziiere, sobald ich das Wort „Schule“ höre) hindert meine Kreativität.

Aber natürlich bin ich weiterhin dabei Informationen zu sammeln über alternative Schulformen, über das, was die Wissenschaft (Neurobiologie) über Lernen sagt, darüber was es heisst Homo sapiens zu sein und vieles mehr. Ich bin einfach noch nicht an dem Punkt, an dem ich anfangen will ein Konzept zu schreiben. Auch will ich mich noch nicht von bestehenden Gesetzen oder Finanzierungsmöglichkeiten in meinem Denken hindern lassen. Das wird sich dann lösen, wenn das Konzept gut ist.

Ich habe im September des Jahres eine kleine Reise durch Deutschland, Schweiz und Österreich gemacht und mir verschieden alternativen Schulen und Kindergärten angeschaut. Eine sehr lehrreiche Reise, auf der ich viele Eindrücke sammeln konnte, die mein Denken jetzt mitgestalten.

Unter anderem habe ich auf dieser Reise die Zeit-Kind-Schule in Luzern besucht. Der Gründer dieser Schule wird uns im Februar besuchen und ich habe ein sehr gutes Gefühl, dass dabei Neues entstehen kann.

Ich freue mich über alle Gedanken, Ideen, Anregungen und Kritiken was „Schule“ betrifft, also bitte lasst hören und lesen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern (aber natürlich auch jenen, die es nicht lesen, aber nett sind) das erdenklich Beste für 2023.

Florian Wegenstein

Tissiane und die Stiege in den Himmel

(erzählt von Florian / Obmann Delta Cultura Cabo Verde)

Ich war gerade dabei, das Klavierzimmer aufzusperren, als eine Gruppe von 4 Mädchen herangestürmt sind. Tissiane (10 Jahre alt) war ganz aufgeregt: „Florian, Florian, sag uns: gibt es den Himmel oder nicht?“

Ich war etwas überrascht über diese Frage. „Meinst du den Himmel mit dem lieben Gott?“ hab ich sie gefragt. Aber das war es nicht, was sie wissen wollte. Ich musste also kurz überlegen, was denn da die pädagogisch richtige Antwort wäre. Aber meine kurze Pause hat die anderen Mädchen dazu veranlasst ihre Meinung kundzutun: „Natürlich gibt es den Himmel. Schau doch rauf.“

Daraufhin sind ... offensichtlich die Nerven gerissen. Sehr echauffiert hat sie die anderen

Kinder aufgefordert: „Gut, wenn es den Himmel gibt, dann nimm jetzt eine Leiter, steig rauf und bring mir ein Stück vom Himmel.“



Katilyany und das spielerische lernen

(erzählt von Cutchinha / Betreuerin und Fussballtrainerin)



Während dem Hausaufgaben machen, entstand eine – wie ich meine sehr vielsagende – Unterhaltung zwischen meinem Sohn Rodrigo (10 Jahre alt) und Katilyany (8 Jahre alt). Als Katilyany alle meine Fragen zu der gelernten Materie problemlos beantworten konnte, wollte Rodrigo von ihr wissen: „Warum weisst du hier immer

alles, aber wenn du einen Test in der Schule schreibst, vergisst du alles?“

Katilyany hatte sofort eine Erklärung dafür: „Na weil es in der Schule echt ist und hier nur ein Spiel.“

(Anmerkung des Verfassers: bei welcher „Form des Lernens“ – echt oder Spiel – mehr hängenbleibt lässt sich unter anderem bei dem Neurobiologen Andrew Huberman nachhören: <https://www.youtube.com/watch?v=h-x3U64IXFOY>)

Der schlimme Khalifa und das Klavier

(erzählt von Mathilde / Klavierlehrerin)

Khalifa (9 Jahre alt) ist allgemein bekannt als „schlimmer“ Bub. Er ist gross für sein Alter, kräftig wie sein Vater, der auch jahrelang im Bildungszentrum war und viele andere Kinder haben Respekt vor ihm und seiner leider oft gewalttätigen Art und Weise Probleme zu lösen.

Als er eines Tages zu mir ins Klavierzimmer gekommen ist und gemeint hat, er wolle auch Unterricht, kamen sofort die Warnungen der anderen Kinder: Khalifa sei zu unkonzentriert, er mache dauernd nur Blödsinn, er folgt nicht ...

Ich habe diese Warnungen natürlich in den Wind geschlagen. Und was soll ich sagen: Khalifa ist im Klavierunterricht ganz brav, fast schon schüchtern und kann sich manchmal auch eine ganze Stunde lang konzentrieren ... was Musik alles mit Menschen machen kann ...



Ein Highlight im Kunstraum – die Armbänder

(erzählt von Gilson / Projektleiter; Verantwortlicher Kunstraum)



Es gibt viele Kinder im Kunstraum, die über die Jahre das Knüpfen von Armbändern zur Perfektion gebracht haben. Sie produzieren die unterschiedlichsten Armbänder in den schönsten Farben. Und das hat sich natürlich auch schon herumgesprochen. Weit über den Kunstraum von Delta Cultura hinaus.

Die Kinder knüpfen Armبänder für Freunde, Familie, sogar für Lehrerinnen und Lehrer. Ich bin mir auch fast sicher, dass einige von Ihnen die Armبänder in der Schule verkaufen ... die künstlerischen Geschäftsfrauen- und Männer eben ...

Leonilde und ihre Mathematikschwierigkeiten

(erzählt von Zito / Betreuer)



Ich lerne fast jeden Tag Mathematik mit Leonilde (11 Jahre alt). Eines Tages hat sie mich gefragt, ob ich die Schule fertig gemacht habe. Ich habe bejaht und gefragt, warum sie das wissen will. „Weil du viel besser erklärst als der Lehrer in der

Schule. Bei dir verstehe ich es immer, bei ihm nicht.“ Ein paar Tage später sass ich mit einer älteren Schülerin und habe Mathematik gelernt. Leonilde kam dazu und hat sich kurz angeschaut was wir da so lernen. Dann hat sie mit ernster Miene erklärt: „Zito du musst bei Delta Cultura bleiben, bis ich die Schule fertig habe, sonst schaffe ich Mathematik niemals.“

GESCHICHTEN DIE ES WERT SIND ERZÄHLT ZU WERDEN

DUY, DER FUSSBALLTRAINER

Gerson Marcelo Lopes Barbosa, besser bekannt als Duy, ist 24 Jahre alt. Derzeit lebt er mit seiner Grossmutter und seiner Tochter im Dorfteil Monteria. Die Mutter seiner Tochter arbeitet in der Hauptstadt Praia.

Duy ist als Einzelkind mit seiner Mutter aufgewachsen. Sie war Professorin an der hiesigen Schule, bis sie vor zwei Jahren in die USA ausgewandert ist. Seinen Vater kennt Duy nur am Telefon. Duy war 3 Jahre alt, als sein Vater nach Europa emigriert ist. Er hat ihn seither nicht mehr gesehen.

Duy war 10 Jahre alt als er zum ersten Mal ins Bildungszentrum kam. „Es war der Fussball der mich angelockt hat“, erinnert er sich. Neben Fussball hat Duy aber auch den Informatikraum genutzt und bei Samir Nachhilfe bekommen, wenn das notwendig war.

Nene, sein Trainer erinnert sich an diese Zeit: „Duy war einer der ganz wenigen Kinder um die sich die Mutter wirklich gekümmert hat. Sie hat mich immer nach Duy gefragt, wenn ich sie getroffen habe und manchmal hat sie mich sogar angerufen. Das tun wirklich die allerwenigsten Eltern hier.“



Duy war bis zur U17 im Bildungszentrum. Als er die Schule fertiggemacht hatte, ging er in die Hauptstadt Praia um Leibeserziehung und Sport zu studieren. Seine Mutter hat ihm unter grosser Anstrengung das Studium finanziert. „So ein Studium in der Hauptstadt kostet viel Geld“, erklärt Duy und die Dankbarkeit für seine Mutter ist spürbar, „es ist ja nicht nur die Universität zu bezahlen, sondern für uns aus Tarrafal auch Wohnung und Verpflegung.“

Nach 5 Jahren hat Duy das Studium mit Erfolg abgeschlossen und ist zurück nach Tarrafal gekommen. „Ich wollte natürlich als Lehrer arbeiten, aber es ist schwierig im Bildungsministerium unterzukommen. Ich kenne viele Lehrer, die studiert haben und jetzt in einem ganz anderen Bereich arbeiten müssen, weil sie keine Anstellung bekommen haben. Leider ist es in Kap Verde auch so, dass alles politisch ist. Wenn du einer Partei angehörst, die gerade in der Regierung sitzt, dann hast du Chancen auf eine Anstellung, ansonsten brauchst du es gar nicht erst zu versuchen.“

Da Duy nach seiner Rückkehr keine Arbeit gefunden hat, hat er im September 2021 als Freiwilliger im Bildungszentrum angefangen. Er trainiert seither die U7 und die U11 und unterstützt die Kinder auch beim Hausaufgabenmachen. Er ist mit seiner ruhigen Art sehr beliebt bei den Kindern.

Auch in der Männermannschaft die Meisterschaft spielt, ist er dabei.

Seit September 2022 bekommt Duy eine Aufwandsentschädigung für seine Tätigkeit bei Delta Cultura. Eine Anstellung ist geplant, sobald es die finanzielle Situation zulässt. „Es ist natürlich mein Ziel, bei Delta Cultura eine Anstellung zu bekommen. Noch viel mehr, wenn Delta Cultura dann mit dem Schulprojekt beginnt.“



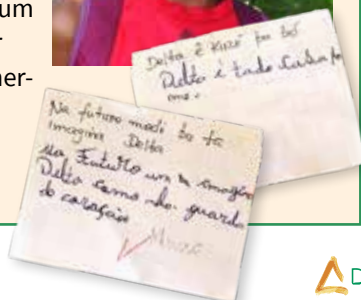
IMPRESSIONEN VOM ZENTRUM





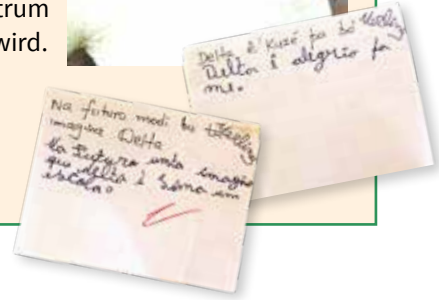
Mauro

Das Bildungszentrum bedeutet mir alles. In der Zukunft wünsche ich mir, dass das Bildungszentrum der Ort ist, der mein Herz beherbergt.



Nerliny

Das Bildungszentrum in mein Glück. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Bildungszentrum eine Schule wird.





Fabricio der Fussballtrainer
(erzählt von Samir / Betreuer)



Fabricio ist sieben Jahre alt und geht in die zweite Klasse. Er kommt jeden Tag ins Bildungszentrum. Er spielt gerne Klavier, geht gerne in den Informatikunterricht, aber seine Leidenschaft ist es, Co-Trainer der U17 zu sein. Oft ist er beim Hausaufgabenmachen eher unkonzentriert, aber sobald er Spieler der U17 ins Training kommen sieht, beeilt er sich, die Hausaufgaben fertigzumachen um Zito dem Trainer als Co-Trainer zur Seite zu stehen. „Zito gehen wir, das Training fängt an“, halt es dann durchs Bildungszentrum. Und zwar mehr als einmal. Fabricio ist seine Freude richtig anzuhören- und zu sehen.





Marcio kann erklären, warum er nicht lernen will

(erzählt von Nene / Betreuer; Fussballtrainer)

Ich wollte besonders pädagogisch vorgehen und habe Marcio (9 Jahre alt) gefragt, warum er denn nicht lernen wolle, ob er denn nicht schreiben lernen möchte.

„Ach“, meinte Marcio „am Jahresende lassen sie mich ja sowieso in die nächste Schulstufe aufsteigen, warum soll ich lernen.“









Martin und der Fussball

(erzählt von Cutchinha / Betreuerin und Fussballtrainerin)

Martin, 6 Jahre alt, war schon im Kindergarten von Delta Cultura und geht jetzt in die Schule. Ich mache jeden Tag Hausaufgaben mit ihm. Eines Tages kam er und hat seine Schultasche aufgemacht, das Heft auf den Tisch gelegt, einen Ball hervorgeholt und seine Fuss darauf gestellt. Dann hat er sein Federpenal gesucht, aber nicht gefunden. Er hat sich mir zugewandt und gemeint, er habe es vergessen. Ich hab ihn gefragt, warum er das Federpenal vergessen hat, aber nicht den Ball.

„Weil ich den Ball gern habe und ihn immer als erstes in die Tasche tue.“





Abschied von Nhu Preto

João Junior Cardoso de Pina, von allen nur Nhu Preto gerufen, kam im Alter von 9 Jahren zu Delta Cultura und hat das Bildungszentrum bis zum Abschluss des Gymnasiums nicht mehr verlassen. Er war immer einer der besten Fussballspieler in der jeweiligen Altersklasse. 2022 hat er ein Visum für Portugal bekommen. Zu seinem Abschied hat er den folgenden Text auf seiner Facebook-Seite veröffentlicht:
 „Mit grosser Zuneigung und mit Stolz möchte ich mich bei dieser grossartigen Fussballschule von Delta Cultura bedanken, wo sie mich von Anfang an mit viel Liebe aufgenommen haben und wo ich meine Kindheit verbracht habe und sehr viel gelernt habe. Ein Dankeschön ist wirklich sehr wenig für das, was ihr für mich gemacht habt. Dank an alle Funktionäre, Dank von tiefstem Herzen ... ihr seid mehr als eine Familie.
 Ich liebe diese Fussballschule Delta Cultura, möge Gott uns segnen. Egal wohin ich gehe, ich nehme euch in meinem Herzen mit.“







Marcio und das Geld

(erzählt von Suzete / Informatikausbilderin)



Während des Informatikunterrichts kamen wir auf das Thema Geld zu sprechen. Marcio (11 Jahre alt) hat sich entrüstet: "Mir braucht niemand mehr 10 Escudo zu geben. Die sind doch heutzutage nichts mehr wert, da kann ich mir nichts darum kaufen."

Die sind doch heutzutage nichts mehr wert, da kann ich mir nichts darum kaufen."

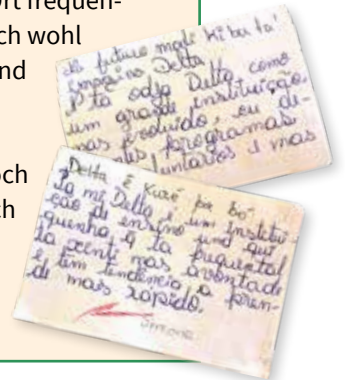
Simone



Das Bildungszentrum ist für mich eine Institution, wo gelehrt wird und wo diejenigen, die diesen Ort frequentieren sich wohl fühlen und

daher schneller lernen.

In der Zukunft sehe ich Delta Cultura als Institution, die noch weiter entwickelt ist, mit noch mehr verschiedenen Programmen, Freiwilligen und Kinder und Jugendlichen.





UNSERE WICHTIGSTEN PARTNER 2022

Alle oben beschriebenen Aktivitäten konnten wir nur dank unserer Partner durchführen. Neben unseren Partner-

vereinen Delta Cultura Österreich und Deutschland waren das 2022 (in alphabetischer Reihenfolge):

**COMMON
GOAL**

 Daniel Schlegel
UMWELTSTIFTUNG

**DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG**

easyname



**street
football
world** 





IMPRESSUM

DELTA CULTURA CABO VERDE

Vila do Tarrafal – Ilha Santiago
Cabo Verde

Inhalt: Florian Wegenstein
Fotos: Marisa Cabral Correia

Tel: +238 266 27 01
e-mail: office@deltacultura.org

DELTA CULTURA AUSTRIA

Verein für interkulturelle Kommunikation
c/o DI Liz Zimmermann

Gallitzinstraße 94 A
1160 Wien

Tel: +43 650 556 33 42
e-mail: officewien@deltacultura.org

DELTA CULTURA SCHWEIZ

c/o Natalina Wegenstein

Burgstrasse 126
8408 Winterthur -

Tel: +41 78 405 95 17
email: natalina.deltacultura.org

SOCIAL MEDIA

<https://twitter.com/deltacultura>
<https://www.youtube.com/user/fusan>

<https://www.facebook.com/deltacultura>
<https://www.instagram.com/deltacultura>

WWW.DELTACULTURA.ORG